

Art positiven Werth für uns erlangen kann, wenn wir durch eine genaue Musterung der übrigen in der Salzburger Provinz damals entstandenen Schriften zeigen können, dass keine derselben stilistisch unserer Denkschrift so nahe steht, wie die *Gesta Friderici des Rahewin*<sup>1</sup>.

Betrachten wir unter diesem Gesichtspunkte die beiden Schriften, so zeigt sich zunächst hinsichtlich der Wortformen und grammatikalischen Eigenthümlichkeiten völlige Uebereinstimmung. Ich erinnere nur daran, dass auch Rahewin bisweilen den Comparativ für den Superlativ gebraucht. X: *ad minus*. R. III, 8: *auctoritas maior et causa gravior*; III, 21: *melior et nobilior omnium Ravennatensium*. Was den Wortschatz anlangt, so bedienen sich beide derselben Ausdrücke z. B. für alles, was sich auf Vergehen und Ahndung von Vergehen bezieht, und bevorzugen, wo mehrere Synonyma zur Auswahl stehen, dieselben Worte: *delinquere, facinus patrare, crimen committere, iniquitatem etc. exercere, exprobrare, impropere, conqueri, opprobrium, contumelia, perduellio; vim inferre, irrogare; gladium exerere; audientia, accusatio, incusatio, incusare, accusare, causari, excusare; iudicem adire, arguere, redarguere, obicere, obiectare, obiectum, intentare, lis, litigium, litigator, litigare, partem tueri, convenire, convincere aliquem de aliqua re, manifestis indiciis probare, probare, probatio; in medium proferre, asserere, assertio, assertor, ventilare, interrogare, examen; crimine deprehendi, purgare se aliqua re, mediator, fateri, dissimulare, reatus; sententiam inferre, pronunciare, (partes suas) interponere, allegare, allegatio; exequi, litem decidere, differre, ultio, vindicta, supplicium, animadversio, damnnatio, condemnari aliqua re, remuneratio, misericordiam prestare, indulgere, venia, supplicium evadere etc.* Dazu kommen noch eine ganze Reihe anderer von beiden in gleicher Bedeutung verwandter Worte und Constructionen: *estimare = existi-*

---

1) Der Anhang von *Gesta IV*, p. 277—280 kommt für die Stilvergleichung nicht mit in Betracht. Er findet sich nur in Hss. der Recension B, die, wie Scheffer-Boichorst in Mittheil. d. österr. Inst. VI, 633 ff. ausgeführt hat, schwerlich von Rahewin herrührt. Ganz ausgeschlossen wäre dies, wenn, wie ich glaube, all diese Notizen erst nach dem Abschluss des Friedens von Venedig Aug. 1177 hinzugefügt wären, zu einer Zeit wo Rahewin bekanntlich bereits tot war. († vor 11. April 1177, vgl. die Urkunde Mon. Boica VIII, 517, die zum 1. Male als Propst von St. Veit einen gewissen Conrat nennt.) Dies wäre anzunehmen, wenn in dem Satze zu 1170, S. 280, '*sed propter Longobardorum insolentiam negotium ipsum tunc propectu caruit*' das *tunc* zu urgieren wäre, also in dem Satze eine Anspielung auf den Frieden von Venedig vorläge.